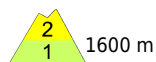


## Deutliche Setzung der Schneedecke und Rückgang der Lawinengefahr



Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme

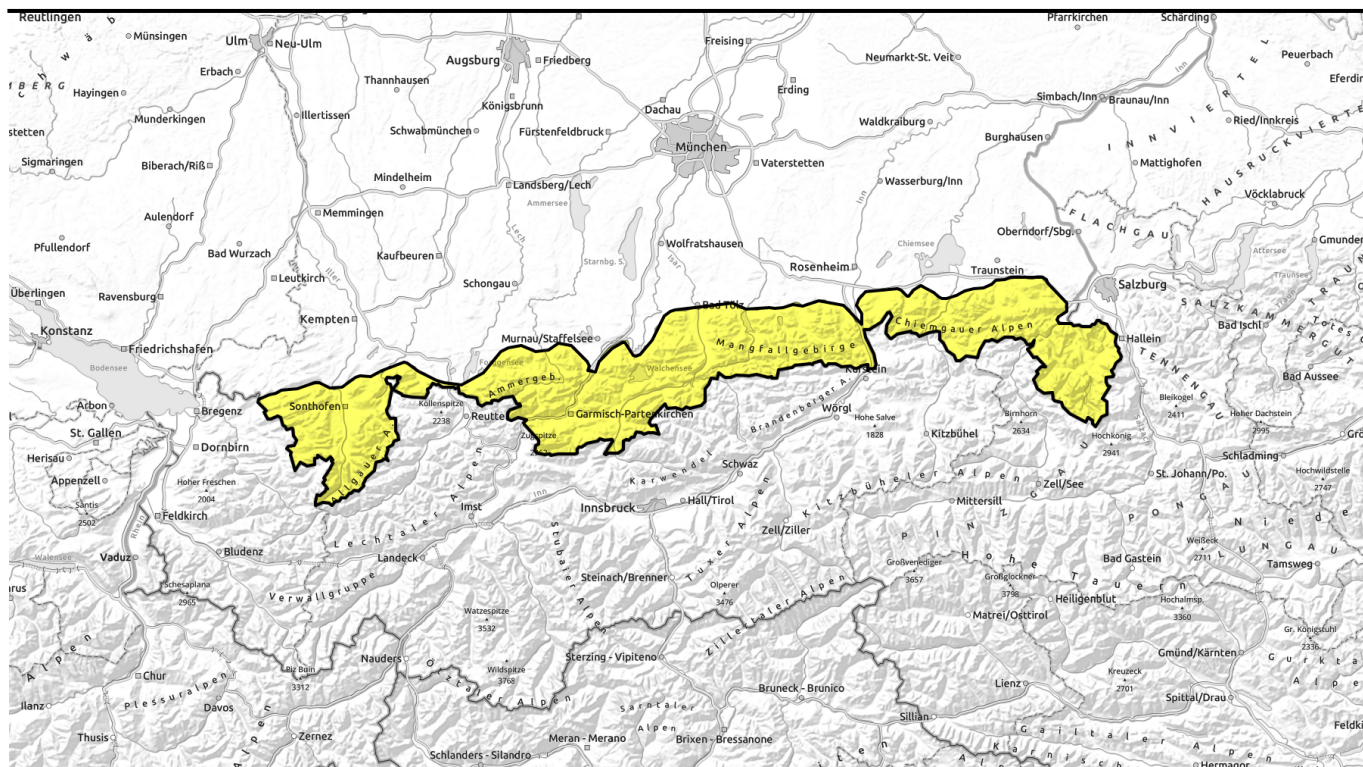


### Gefahrenstufen



### Exposition





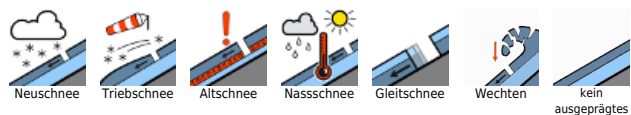
## Deutliche Setzung der Schneedecke und Rückgang der Lawinengefahr



Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

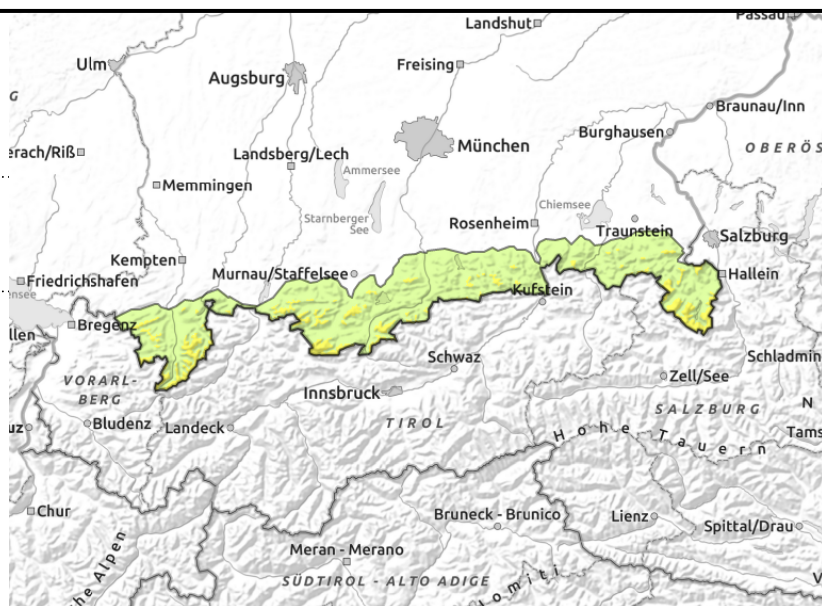
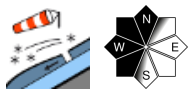


### Exposition



## Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023, Vormittag**

**Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm**



### Schneebrettlawinen in höheren, Gleit- und Lockerschnee in tieferen Lagen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, unterhalb davon steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Tribschnee. An einigen sehr steilen Hängen, vor allem kammnah in den Expositionen Nord über West bis Südwest und in eingewehten Rinnen und Mulden, können Schneebrettlawinen mittlerer Größe durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden.

Aus extrem steilen, felsdurchsetzten und sonnenexponierten Hängen können sich zudem nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Die größte Aktivität ist hierbei am Nachmittag zu erwarten. Auch vereinzelt Gleitschneelawinen rutschen dann auf steilen Wiesen ab. Diese Lawinen bleiben meist klein.

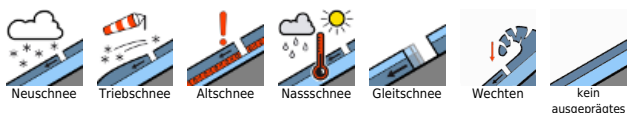
### Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Wochenende hat sich deutlich gesetzt und besonders in tieferen Lagen stabilisiert. Dort, wo der Schnee vom Wind verfrachtet wurde, sind Tribschneeanisammlungen entstanden und diese liegen örtlich auf weichen Schichten, bestehend aus Graupel oder filzigem Schnee. Kleinstückig können diese störanfällig sein. Die Schneedeckenbasis ist in mittleren Lagen oft nass, was Gleitbewegungen auf glatter Unterlage begünstigt. Nachts bildet sich südseitig ein dünner Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder auftauft. Dann wird der Schnee sonnseitig oberflächlich nass und verliert an Festigkeit.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter und wärmeren Temperaturen wird sich die Schneedecke weiter setzen und die Gefahr trockener Schneebrettlawinen zurückgehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

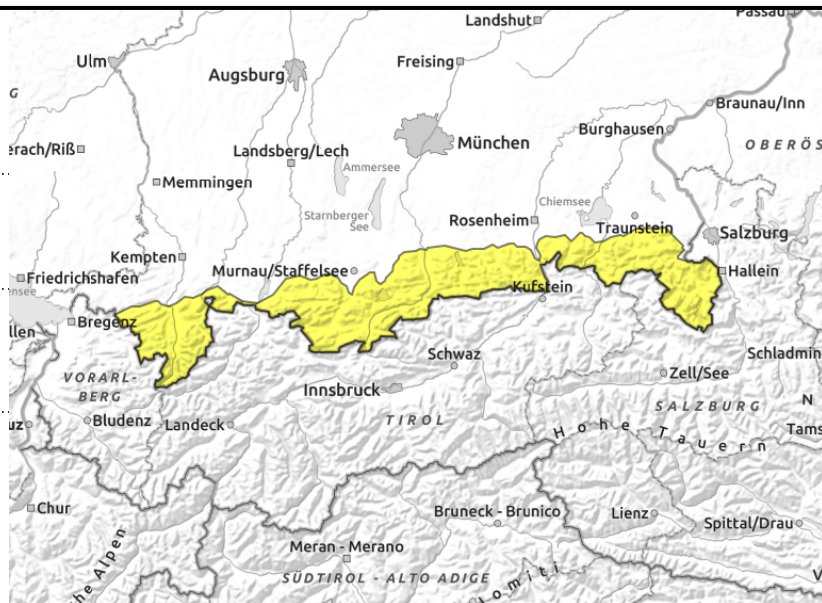
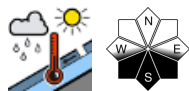
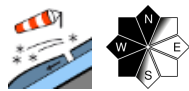


#### Exposition



## Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023, Nachmittag**

**Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm**



### Schneebrettlawinen in höheren, Gleit- und Lockerschnee in tieferen Lagen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, unterhalb davon steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Triebschnee. An einigen sehr steilen Hängen, vor allem kammnah in den Expositionen Nord über West bis Südwest und in eingewehten Rinnen und Mulden, können Schneebrettlawinen mittlerer Größe durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden.

Aus extrem steilen, felsdurchsetzten und sonnenexponierten Hängen können sich zudem nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Die größte Aktivität ist hierbei am Nachmittag zu erwarten. Auch vereinzelt Gleitschneelawinen rutschen dann auf steilen Wiesen ab. Diese Lawinen bleiben meist klein.

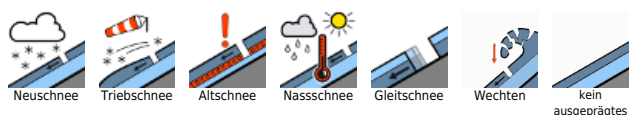
### Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Wochenende hat sich deutlich gesetzt und besonders in tieferen Lagen stabilisiert. Dort, wo der Schnee vom Wind verfrachtet wurde, sind Triebschneeanisammlungen entstanden und diese liegen örtlich auf weichen Schichten, bestehend aus Graupel oder filzigem Schnee. Kleinstückig können diese störanfällig sein. Die Schneedeckenbasis ist in mittleren Lagen oft nass, was Gleitbewegungen auf glatter Unterlage begünstigt. Nachts bildet sich südseitig ein dünner Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder auftauft. Dann wird der Schnee sonnseitig oberflächlich nass und verliert an Festigkeit.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter und wärmeren Temperaturen wird sich die Schneedecke weiter setzen und die Gefahr trockener Schneebrettlawinen zurückgehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

